



**71. KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE e.V.**

18. – 21. September 2019 | Hamburg Messe

PROGRAMM
FÜR ASSISTENZ- UND PFLEGE-
BERUFE SOWIE MEDIZINISCHE
FACHANGESTELLTE

Präsident: Prof. Dr. Oliver W. Hakenberg
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Urologie Universitätsmedizin Rostock
2019@dgu.de | www.dgu-kongress.de

MENSCH MASCHINE MEDIZIN WIRTSCHAFT

71 DGU 18-21/09 2019 HH >



DIE DGU SETZT AUF NACHHALTIGKEIT

Der DGU-Kongress soll schrittweise weiter an ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit gewinnen:

Auch auf der 71. Jahrestagung der Fachgesellschaft hat der Präsident deshalb eine Reihe entsprechender Maßnahmen umgesetzt und würde sich freuen, wenn Sie von den als nachhaltig gekennzeichneten Angeboten Gebrauch machen würden.

DIESES JAHR WERDEN FOLGENDE KONKRETE MASSNAHMEN ERGRIFFEN:

- CO₂-neutrale Anreise mit der Bahn
- CO₂-neutrale Drucksachen
- Elektronische Abstract-Einreichung
- Papierlose Vorregistrierung
- Namensschilder ohne Plastikhüllen
- recycelte Kongresstaschen
- Mülltrennungsinself im gesamten Kongressbereich und in der Ausstellung
- Verzicht auf Plastikgeschirr in der Kongress-Gastronomie
- Weitergabe überschüssiger Lebensmittel an die Hamburger Tafel
- Kostenfreies ÖPNV-Hamburger inkludiert im Ticket

www.dgu-kongress.de





INHALT

- 4 Grußwort des Präsidenten
- 5 Grußwort
Vorstand TeamAkademie
- 7 Onkologie Auffrischkurs
für medizinische Fachangestellte
Mittwoch, 18.09.2019
- PROGRAMMÜBERSICHT
- 8 Donnerstag, 19.09.2019
- 10 Freitag, 20.09.2019
- PROGRAMM, 19.09.2019
- 12 Vormittagssitzung ab 09:30 Uhr
- 14 Nachmittagssitzung ab 13:30 Uhr
- PROGRAMM, 20.09.2019
- 18 Vormittagssitzung ab 10:00 Uhr
- 21 Nachmittagssitzung ab 13:00 Uhr
- 26 Verleihung des
Wolfgang Knipper-Preises
- 27 Reiseangebot
- 28 Hotelliste, Registrierung,
Datenschutz, Haftung
- 29 Kontakt, Impressum

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

UNIV.-PROF. DR. OLIVER W. HAKENBERG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Deutsche Gesellschaft für Urologie lädt Sie hiermit sehr herzlich zu ihrem 71. Kongress nach Hamburg ein. Das Motto unseres diesjährigen Kongresses lautet „Mensch, Maschine, Medizin, Wirtschaft“. Das Spannungsfeld, das damit umrissen wird, kennen wir alle aus der täglichen Arbeit. Mechanisierung und Bürokratisierung, Digitalisierung und Ökonomisierung wirbeln unser aller Berufsbild durcheinander. Wo bleibt der Mensch – sowohl der Patient als auch wir dabei? Und wie wird es weitergehen?

Besonders für die Pflege stehen berufspolitische Veränderungen an. Das „Pflegestärkungsgesetz“ wurde vom Deutschen Bundestag bereits verabschiedet. Zusätzlich soll das „Pflegeberufegesetz“ aus den bisherigen verschiedenen Ausbildungen eine einzige machen. Nach deren Abschluss soll es Möglichkeiten der Spezialisierung geben. Einzelne Bundesländer richten „Pflegekammern“ ein, analog zu den Ärztekammern. Die Krankenhausvergütung soll auf eine Kombination von Fallpauschalen und Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt werden. Diese Neuerungen betreffen uns alle und werden den Alltag verändern.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Urologie öffnet sich noch mehr für die Pflegeberufe und die medizinischen Fachangestellten. Ab 2020 wird es möglich sein, als Pflegeberufler oder Fachangestellte, Mitglied in der DGU zu werden. Damit öffnet sich die medizinische Fachgesellschaft nach über 100 Jahren auch für Nicht-Ärzte. Das zusammengestellte Programm für urologische Pflegeberufe und medizinische Fachangestellte bietet Neues und Altbewährtes, Berufspolitisches und Zeitgemäßes. Hintergrund ist das oben genannte Kongressmotto. Wir hoffen, damit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas Interessantes bieten zu können.

Das fachliche Programm ist ebenfalls breit aufgestellt, von der systemischen Therapie des Prostatakarzinoms über den Schmerzpatienten in der Praxis, die Impfpraxis am Beispiel der HPV-Impfung bis hin zur neuen S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Hodentumors. Die onkologische Fortbildung ist nach den Richtlinien für medizinische Fachangestellte zusammengestellt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie in die Hamburg Messe kommen würden. Ganz besonders darf ich Sie zum Eröffnungsplenum des Kongresses am Donnerstag, den 19. September um 10:30 in Saal 16 einladen.

Ihr/Euer



Univ.-Prof. Dr. Oliver W. Hakenberg
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.



GRUSSWORT VORSTAND TEAMAKADEMIE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Praxen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns, Sie in Hamburg zu begrüßen!

Mit dem diesjährigen Pflegekongress-Programm laden wir Sie zu fachlicher Weiterbildung zu aktuellen Themen der Urologie einerseits und zum Blick über den Tellerrand auf der anderen Seite ein. In erster Linie bieten wir Ihnen eine Fortbildungsveranstaltung mit Fachexperten als Referenten in ihrem jeweiligen Thema: Wundmanagement, ein Update zur Immunonkologie, das Prostatakarzinom als Dauer-Brenner und das Thema Impfen in der Urologie sind nur einige Vorträge, mit denen der zweitägige Pflegekongress Sie auf den aktuellen Stand bringen wird.

Die Pflege im Krankenhaus, aber auch das Berufsbild der MFA in den Praxen, rücken immer mehr in den Fokus: Die Akademisierung in der Pflege und der Pflegenotstand sind nur zwei aktuelle und gleichzeitig politisch präzente Themen, welche die Relevanz Ihrer Arbeit im Täglichen aufzeigen. Vom Bericht über die Arbeit als Pflegedirektorin aus einer sehr persönlichen Sicht über verschiedene Ausbildungswege in der Gesundheitspflege bis hin zum Spannungsfeld der Delegation von ärztlichen Leistungen an MFA und Physician Assistents – wir haben aktuelle politische Themen im diesjährigen Pflegekongress aufgegriffen. Prof. Hakenberg, Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie der Universitätsmedizin Rostock und unser diesjähriger Kongresspräsident möchte dem Stellenwert der Pflegekräfte und der MFA zusätzlich Rechnung tragen: So sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmalig auf dem diesjährigen Kongress zu dem gemeinsamen Hauptforum am Donnerstagvormittag eingeladen – achten Sie auf das Programm, welches sich im Ablauf in diesem Jahr von den Vorkongressen unterscheidet!

Sie merken: Die Grenzen zwischen den Berufsgruppen in der Urologie verändern sich. Wir von der TeamAkademie freuen uns, wenn Sie diesen Prozess unterstützen und ihn mit uns mitgestalten! Traditionell verleiht die TeamAkademie den jährlich ausgelobten Wolfgang Knipper-Preis. Wir ehren mit dem Preis – dank der Firma Fresenius verbunden mit einem Preisgeld von 3000€ - Personen, die sich um die Pflege in der Urologie verdient gemacht haben! Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an Prof. Bernd Schmitz-Dräger aus Nürnberg und Dr. Bernt Göckel-Beining aus Horn-Bad Meinberg, die das Ihnen vorliegende attraktive und abwechslungsreiche Programm zusammengestellt haben.

Neben dem fachlichen Austausch bietet Ihnen der Pflegekongress in Hamburg umfangreiche Möglichkeiten der kulturellen Wissenserweiterung und der persönlichen Begegnung unter Kollegen und Freunden.

Wir wünschen Ihnen spannende Tage auf Ihrem Pflegekongress!

Ihre



Stefan Conrad
Vorstand
TeamAkademie



Lutz Trojan
Vorstand
TeamAkademie

**Medizinische Fachangestellte
Operationstechnische Fachangestellte
Pflegekräfte
Medizintechnische Fachangestellte**

– WERDEN SIE TEIL DES TEAMS –

DGU  **TEAM
AKADEMIE** organisiert

onkologische Ausbildungen, Auffrischkurse im Rahmen
der Onkologievereinbarung, Kurse für die urologische Konti-
nenztherapie und Notfallkurse.

DGU  **TEAM
AKADEMIE** vernetzt

die Akteure, um einen guten Austausch aller Beteiligten in
der Urologie sicher zu stellen.

DGU  **TEAM
AKADEMIE** informiert

über alles, was rund um die Urologie relevant ist.

Interessiert?

Schreiben Sie uns: akademie@dgu.de

oder besuchen Sie uns auf dem Urologenportal

unter: www.urologenportal.de



09:00 – 11:30 UHR
SAAL 1

ONKOLOGIE AUFFRISCHUNGSKURS FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE

MODERATION Stefan Conrad, Hannover | Möser, M., Winsen

- 09:00 **Begrüßung und Zielsetzung der Veranstaltung, Neues zur Onkologie-Vereinbarung, ASV jetzt auch für die Urologen**
Conrad, S., Hannover
- 09:15 **Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms: Der aktuelle Stand**
Stefan Conrad, Hannover
- 10:00 **Diagnostik und Therapie des Hodentumors: Der aktuelle Stand**
Michael Hartmann, Hamburg
- 10:45 **Diagnostik und Therapie des Peniskarzinoms: Der aktuelle Stand**
Chris Protzel, Schwerin
- 11:30 **Besuch der Industrie mit Gerätekunde in kleinen Gruppen**

13:30 – 15:00 UHR
SAAL 1

ONKOLOGIE AUFFRISCHUNGSKURS FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE

MODERATION Loertzer, H., Kaiserslautern

- 13:30 **Diagnostik und Therapie des Nierentumors: Der aktuelle Stand**
Christian Wülfing, Hamburg
- 14:15 **Diagnostik und Therapie des Blasenkarzinoms: Der aktuelle Stand**
Andreas W. Schneider, Winsen
- 15:00 **Wissensüberprüfung, Nachlese, Organisation der Teilnahmebescheinigungen**
Loertzer, H., Kaiserslautern

SAAL 13

MODERATION Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern



09:30 UHR
In der Pflege tut sich was!
Franziska Engehausen, Berlin



09:50 UHR
**Systemische Therapie des Prostatakarzinoms 2019 -
Alles auf Anfang?**
Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg



10:10 UHR
Prostatakarzinom – lokal begrenzt - Gibt's was Neues?
Florian Roghmann, Herne

10:30 – 12:00 UHR DGU-KONGRESS ERÖFFNUNG

"Mensch, Maschine, Medizin, Wirtschaft"
Wir freuen uns auf Ihren Besuch des Eröffnungsplenums
zum DGU-Kongress 2019 in **Saal 16**.

SAAL 13

MODERATION **Bernt Göckel-Beining, Horn-Bad Meinberg |
Elmar Heinrich, Salzburg | Jörg Möllers, Gronau**



13:30 UHR
ASV - Wozu brauchen wir das?
Christian Eggersmann, Rheine



13:50 UHR
Transurethrale Blasentumorresektion: Warum ist die Dokumentation der Proben- und Tumorlokalisation so wichtig?
Stephan Degener, Wuppertal



14:10 UHR
Sektorenübergreifendes Case Management in der Praxis
Anja Rethmeier-Hanke, Detmold



14:30 UHR
Rili-BÄK im urologischen Labor
Ilka Richert, München



14:50 UHR
Urologische Lagerungstechniken - Tipps und Tricks
Arkadiusz Miernik, Freiburg



15:10 UHR
Chemotherapie 2019 - Modernes Nebenwirkungsmanagement
Ekkehard Bismarck, Nürnberg



15:30 UHR
Aufbereitung von Endoskopen in der urologischen Praxis
Peter Kollenbach, Kassel

15:50 UHR
Zusammenfassung und Ende
Bernt Göckel-Beining, Horn-Bad Meinberg

SAAL 13

10:00 - 10:05 UHR

Begrüßung durch den Präsidenten Oliver W. Hakenberg, Rostock

10:05 - 10:20 UHR

Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises

Lutz Trojan, Göttingen | Stefan Conrad, Hannover | Kirsten Kröner, Fresenius

MODERATION

Jeanette Korbanek, Halle |
Stefan Conrad, Hannover |
Stefan Corvin, Eggenfelden



10:20 UHR

Generationenwechsel in der Pflege - was bedeutet das für uns?

Fadime Kurt, Wuppertal



10:40 UHR

**Integration von ausländischen Ärzten in den deutschen Kliniken:
Probleme und Wege!**

Abhishek Pandey, Nürnberg



11:00 UHR

Einführung in das Impfen in der Urologischen Praxis

Wolfgang Bühmann, Sylt



11:20 UHR

**Herausforderungen der modernen Steinbehandlung - Was ist für
die pflegerische Assistenz wichtig?**

Thomas Knoll, Sindelfingen



11:40 UHR

Urin: Sediment und Zytologie – eine perfekte Kombination

Ines Rathert, Düren

12:00 - 13:00 UHR

Pause

SAAL 13

MODERATION Lutz Trojan, Göttingen | Birgit Düver, Wuppertal |
Drasko Brkovic, Münster



13:00 UHR
Arbeit als Pflegedirektorin (bei einem privaten Klinikträger) - Chancen, Herausforderungen und Perspektiven
Simone Hyun, Wuppertal



13:20 UHR
Modernes Wundmanagement
Doris Wilborn, Berlin



13:40 UHR
Neue Aufgabenverteilung in der Gesundheitsversorgung
Gabriele Meyer, Halle



14:00 UHR
Der Schmerzpatient in der urologischen Praxis
Matthias Beintker, Nordhausen



14:20 UHR
Immunonkologie: Innovative Krebstherapie im Pflegealltag
Anja Wesemann, Hamburg



14:50 UHR
Diagnostik und Therapie des Hodentumors – neue S3 Leitlinie
Susanne Krege, Essen



15:10 UHR
Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – was erwartet uns?
Annett Laban, Rostock



15:30 UHR
Pleiten, Pech, Pannen - Wie schön, dass es Ihnen nicht passiert ist: ein Gutachter plaudert!
Thomas Enzmann, Brandenburg

15:50 UHR
Zusammenfassung und Ende
Lutz Trojan, Göttingen

SAAL 13

MODERATION Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:30 UHR

In der Pflege tut sich was!
Franziska Engehausen, Berlin



Pflegestärkungsgesetze I, II, III, -Pflegeberufegesetz, -Personalstärkungsgesetz- reicht das? Erhöhung des Pflegebeitragsatzes um 0,5 %. Aus bisherigen Pflegeberufen wird ein einheitliches Berufsbild geschmiedet. Als generalistisch gilt ab 2020 die Ausbildung zum Krankenpfleger, danach die Spezialisierung. In Bundesländern entstehen Pflegekammern. Die Krankenhausvergütung wird auf eine Kombination von Fallpauschalen und Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt. Gesetzlich verordnete Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern muss der Patientenversorgung dienen.

09:50 UHR

Prostatakarzinom lokal begrenzt - Gibt's was Neues?
Florian Roghmann, Herne



Die Roboter-assistierte radikale Prostatektomie gilt heute allgemein als Therapiestandard beim lokal begrenzten Prostatakarzinom. Hat die offene Operation in 2019 überhaupt noch einen Stellenwert? Und, wenn ja, in welchen Stadien und bei welchen Patienten kann sie sinnvoll zum Einsatz kommen? Gibt es als Alternative zum kostspieligen Da Vinci-System Entwicklungen für einen „Volksroboter“? Und schließlich drängen fokale Therapieformen medienwirksam auf den Markt. Hier soll über den aktuellen Stand dieser Ansätze informiert werden.

10:10 UHR

Systemische Therapie des Prostatakarzinoms 2019 – Alles auf Anfang?

Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg



Medikamentöse Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms? Das ist doch diese 3-Monats-Spritze, oder gibt es sonst noch etwas? Ja, das gibt es! Die Behandlung dieser häufigen Erkrankung hat sich in den letzten 5 Jahren dramatisch verändert, neue Antiandrogene sind verfügbar und sogar Checkpoint-Inhibitoren werden geprüft. Die Stellung der Chemotherapie hat sich verändert. Und weitere Innovationen werden in den kommenden Jahren folgen. Also, Zeit für ein Update!

10:30 – 12:00 UHR

DGU-KONGRESS ERÖFFNUNG

"Mensch, Maschine, Medizin, Wirtschaft"

Wir freuen uns auf Ihren Besuch des Eröffnungsplenums
zum DGU-Kongress 2019 in Saal 16

SAAL 13

MODERATION **Bernt Göckel-Beining, Horn-Bad Meinberg | Elmar Heinrich, Salzburg | Jörg Möllers, Gronau**

13:30 - 13:50

ASV - Wozu brauchen wir das?
Christian Eggersmann, Rheine



Die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (nach § 116b SGB V) verbindet die Versorgungssektoren ambulant und stationär. Sie ist für Patienten gedacht, die an einer fortgeschrittenen urologischen Tumorerkrankung leiden. Im kollegialen Zusammenspiel der verschiedenen Fachbereiche: Ärzte in der Praxis, Krankenhaus, Psychologen, Ernährungsberaterinnen, Physiotherapeuten etc., können Patienten profitieren.

13:50 - 14:10

Transurethrale Blasentumorresektion: Warum ist die Dokumentation der Proben- und Tumorlokalisation so wichtig?
Stephan Degener, Wuppertal



Bei der transurethralen Blasentumorresektion ist eine präzise und korrekte Dokumentation der Proben- und Tumorlokalisation von entscheidender Wichtigkeit. Nur so ist die notwendige Sicherheit für die weitere onkologische Therapie gewährleistet.

Dabei kommt es auf eingespielte Abläufe und eine gute Kommunikation zwischen dem pflegerischen und ärztlichen Personal an.

14:10 - 14:30

Sektorenübergreifendes Case Management in der Praxis

Anja Rethmeier-Hanke

Case Management am Küchentisch und im Klinikum



Vermischung medizinischer und sozialer Problemlagen als Herausforderung für Gesundheitsberufe.

Seit 2010 bieten Klinikum Lippe und Ärztenetz Lippe ein Case Management für chronisch erkrankte Patienten an. Durch ein „Case Managements am Küchentisch“ und das Knüpfen eines individuellen Versorgungsnetzes können Patienten oft länger in der eigenen Häuslichkeit verbleiben, gleichzeitig gelingt ein passgenaues Entlassmanagement. Der Austausch – insbesondere mit Haus- und niedergelassene Fachärzten – trägt wesentlich zum Erfolg dieses Konzeptes bei.

14:30 - 14:50

Rili-BÄK im urologischen Labor

Ilka Richert, München



Rili-BÄK im urologischen Labor

Welche Anforderungen zur Qualitätssicherung müssen Sie beachten?

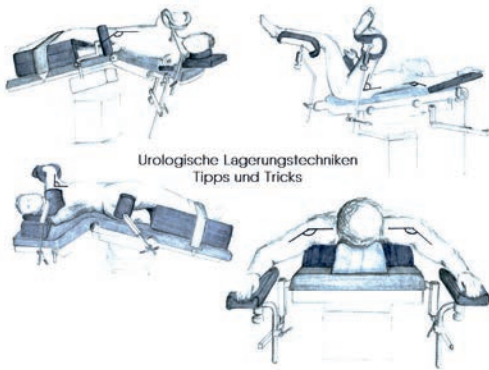
Die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen – kurz Rili-BÄK genannt – enthält die gesetzlich verankerten und somit unbedingt zu erfüllenden Anforderungen an die interne und externe Qualitätskontrolle. Hierbei ist das Ziel, die Richtigkeit der Patientenergebnisse abzusichern. Dieser Vortrag soll Ihnen vermitteln, welche Vorgaben im urologischen Labor für Sie relevant sind.

Ilka Richert, Bio-Rad Laboratories

14:50 - 15:10

Urologische Lagerungstechniken - Tipps und Tricks

Arkadiusz Miernik, Freiburg



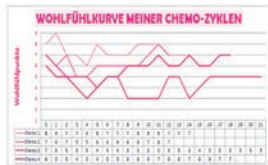
Die richtige Lagerung ist essentiell für einen optimalen Zugangsweg zum Operationsgebiet und damit mitentscheidend für den Erfolg einer Operation. Dadurch können sogar bestimmte Komplikationen vermieden werden. Besonders in der Urologie ist das wichtig, da die dem urologischen Fachgebiet zugeordneten Organe nicht einfach zu erreichen sind. Im folgenden Vortrag soll eine Zusammenfassung über die wichtigsten und häufigsten urologischen Lagerungstechniken präsentiert werden. Zusätzlich wird ein Hauptaugenmerk auf hilfreiche Ratschläge, praktische Tipps und mögliche Probleme gelegt.

15:10 - 15:30

Chemotherapie 2019 - Modernes Nebenwirkungsmanagement

Ekkehard Bismarck, Nürnberg

**CHEMOTHERAPIE 2019 -
Modernes
Nebenwirkungsmanagement**

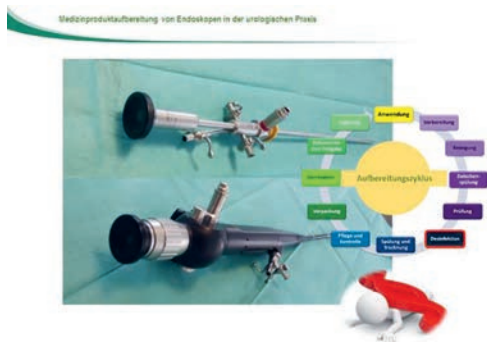


Die medikamentöse Behandlung urologischer Tumorerkrankungen erlebt einen grandiosen Wandel – ebenso die Prophylaxe und Therapie behandlungsbedingter Nebenwirkungen der Chemotherapie. Das Ziel ist einerseits die dosis- und zeitgerechte Verabreichung der antitumorösen Medikamente, andererseits der Erhalt der Lebensqualität. Es wird ein Überblick über die Strategien, die diesen Gratgang ermöglichen, gegeben.

15:30 - 15:50

Aufbereitung von Endoskopen in der urologischen Praxis

Peter Kollenbach, Kassel



Die Therapie von Nieren- und Harnleitersteinen ist heute eine Domäne der Endourologie. Die endoskopische Therapie ist durch die heute verfügbaren Instrumente sehr effektiv geworden, erfordert aber die Kenntnis der verfügbaren Hilfsmittel und deren Bedienung. Steintherapie ist Teamarbeit, welche einen guten Urologen, aber eben auch eine fachkundige Assistenz erfordert. Die wichtigen Aspekte von der präoperativen Vorbereitung bis zum Ende eines Eingriffs werden diskutiert.

15:50 - 16:00

Zusammenfassung und Ende

Bernt Göckel-Beining, Horn-Bad Meinberg

SAAL 13

10:00 - 10:05

Begrüßung durch den Präsidenten Oliver W. Hakenberg, Rostock

10:05 - 10:20

Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises

Lutz Trojan, Göttingen | Stefan Conrad, Hannover |
Kirsten Kröner, Fresenius

MODERATION

Jeanette Korbanek, Halle |
Stefan Conrad, Hannover |
Stefan Corvin, Eggenfelden

10:20 - 10:40

Generationenwechsel in der Pflege - was bedeutet das für uns?

Fadime Kurt, Wuppertal



Der fortschreitende Fachkräftemangel in der Pflege und die demografische Entwicklung hin zu einer älter werdenden Gesellschaft, stellen Krankenhäuser vor große Herausforderungen. Der unvermeidliche Generationswechsel und soziokulturelle Veränderungen sind zusätzliche Herausforderungen für die Pflege. Die Generationen „Y“ und folgende bringen eigene Vorstellungen von Arbeit, Motivation und Freizeit mit, was unterschiedliche Anpassungsprozesse erfordert.

10:40 - 11:00

Integration von ausländischen Ärzten in den deutschen Kliniken: Probleme und Wege!

Abhishek Pandey, Nürnberg



Der Fachkräftemangel hat das Gesundheitssystem erreicht und immer mehr Ärzten aus dem Ausland arbeiten hierzulande. Die Kollegen profitieren von einer guten Ausbildung, allerdings müssen sie auch integriert werden. Die Integration in einer Gesellschaft mit anderem kulturellen Hintergrund und Gesundheitssystem ist eine schwierige Aufgabe, erfordert Willen und ist ein langer Prozess. Der Vortrag beleuchtet die Probleme, aber auch die Wege, wie diese Herausforderung bewältigt werden könnte.

11:00 - 11:20

Einführung in das Impfen in der Urologischen Praxis

Wolfgang Bühmann, Sylt



Impfen gilt laut WHO als wirksamste medizinische Maßnahme überhaupt. Was geht das die Urologen an?

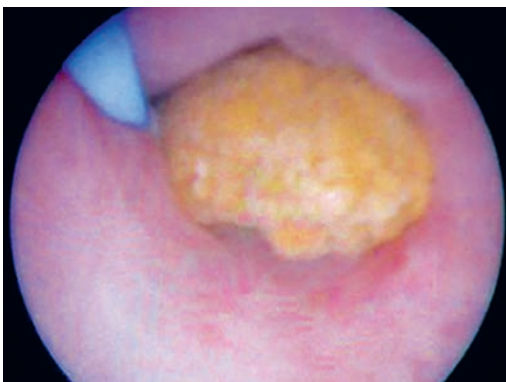
„Sex sells“: Die sexuell übertragbaren Humanen Papillom Viren verursachen in Deutschland jährlich 2000 Todesfälle an Gebärmutterhalskrebs, Analkrebs, Mund- und Rachenkarzinomen sowie bei 160.000 Menschen Genitalwarzen.

Seit Januar 2019 ist die HPV-Impfung auch für Jungen Leistung der GKV. Durch eine konsequente Jungenimpfung besteht die Chance, die Impfquote auf 80% zu steigern und damit die HPV-assoziierten Erkrankungen zu eliminieren. Wie schaffen wir das?

11:20 - 11:40

Herausforderungen der modernen Steinbehandlung - Was ist für die pflegerische Assistenz wichtig?

Thomas Knoll, Sindelfingen



Die Therapie von Nieren- und Harnleitersteinen ist heute eine Domäne der Endourologie. Die endoskopische Therapie ist durch die heute verfügbaren Instrumente sehr effektiv geworden, erfordert aber die Kenntnis der verfügbaren Hilfsmittel und deren Bedienung. Steintherapie ist Teamarbeit, welche einen guten Urologen, aber eben auch eine fachkundige Assistenz erfordert. Die wichtigen Aspekte von der präoperativen Vorbereitung bis zum Ende eines Eingriffs werden diskutiert.

11:40 - 12:00

Urin: Sediment und Zytologie - eine perfekte Kombination

Ines Rathert, Düren



Wenn man glaubt, der Teststreifen würde als Schnelltest ausreichen, dann täuscht man sich. Die Beurteilung der zellulären Bestandteile des Urins ist wichtig und zur Erkennung mancher Krankheit wegweisend. Ein Überblick aus dem Urinzytologischen Institut in Düren von einer Urologin.

12:00 - 13:00

Pause

SAAL 13

MODERATION Lutz Trojan, Göttingen | Birgit Düver, Wuppertal | Drasko Brkovic, Münster

13:00 - 13:20

Arbeit als Pflegedirektorin (bei einem privaten Klinikträger) - Chancen, Herausforderungen und Perspektiven

Simone Hyun, Wuppertal



In deutschen Krankenhäusern herrscht ein chronischer Pflegemangel. Bereits in den 60er und 70er Jahren wurden Pflegekräfte aus dem Ausland rekrutiert um dem Pflegegenotstand entgegenzuwirken. Seit dem 1.1.2019 gelten erstmals Pflegepersonaluntergrenzen (PPUGV) in pflegesensitiven Bereichen. Die Situation des Pflegemangels spitzt sich zu. Um den individuellen Wünschen von Pflegekräfte gerecht zu werden sind eine Vielzahl von Maßnahmen notwendig.

13:20 - 13:40

Modernes Wundmanagement

Doris Wilborn, Berlin



Kann man wirklich Honig auf Wunden geben oder Wunden mit Leitungswasser spülen?

Da auch die Verfahren im Wundmanagement einem steten Wandel unterworfen sind stellt sich die Frage, wie und wo ich mich auf dem Laufenden halten kann, welche Institutionen stellen in welchem Format den aktuellen Wissensstand zum Wundmanagement zur Verfügung?

Im Vortrag werden dazu exemplarisch die bedeutenden nationalen und internationalen Wissensanbieter und -quellen vorgestellt.

13:40 - 14:00

Neue Aufgabenverteilung in der Gesundheitsversorgung

Gabriele Meyer

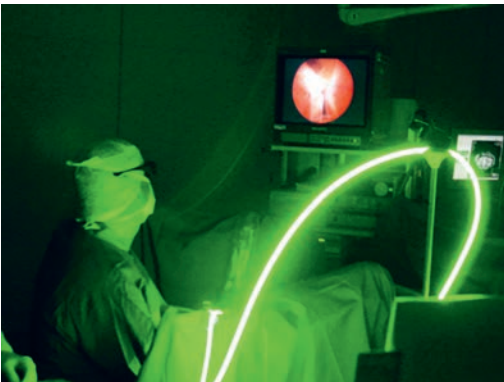


In fast allen Ländern werden die Aufgaben in der Gesundheitsversorgung zwischen den Gesundheitsprofessionen neu verteilt. Die Kompetenzen Pflegender werden dabei zu meist erweitert und Pflegende übernehmen definierte Tätigkeiten, die vormals Ärzt* innen vorbehalten waren. Auch hierzulande ist seit ca. zehn Jahren die Möglichkeit eröffnet, in Modellprojekten die selbstständige Ausübung von Heilkunde durch Pflegende zu erproben. Die konsequente Umsetzung steht bisher aus.

14:00 - 14:20

Der Schmerzpatient in der urologischen Praxis

Matthias Beintker, Nordhausen



Die Angst des urologischen Patienten vor Schmerzen kann manchmal größer sein als die Angst vor der Krankheit an sich. Schmerzfreiheit ist ein Menschenrecht. In der Urologie reichen die Erfordernisse der Schmerzfreiheit über akute Notfälle bis hin zum chronischen Tumorschmerz und können adäquat behandelt werden.

14:20 - 14:50

Immunonkologie: Innovative Krebstherapie im Pflegealltag

Anja Wesemann, Hamburg



Innovationen in der Krebstherapie, wie die immunonkologische Therapie mit Checkpoint-Inhibitoren, stellen Angehörige von Assistenz- und Pflegeberufen sowie Medizinische Fachangestellte vor neue und wachsende Herausforderungen. Auch wenn die Verträglichkeit der immunonkologischen Therapien überwiegend sehr gut ist, sind die Früherkennung und die richtige Behandlung von unerwünschten Wirkungen entscheidend für Patientenwohl und Therapieerfolg. Bei der Betreuung von Tumorpatienten nehmen Pflegendе und medizinische Fachangestellte eine Schlüsselrolle ein. Im Vortrag wird praxisorientiert beantwortet, was Sie zur Immunonkologie wissen sollten.

14:50 - 15:10

Diagnostik und Therapie des Hodentumors – neue S3 Leitlinie

Susanne Krege, Essen



In den frühen Stadien des Hodentumors ist die Erkrankung in fast 100% heilbar und selbst in den fortgeschritten metastasierten Fällen überleben mehr als 70% der Patienten langfristig. Zahlreiche Studien führten in der Therapie zu weitest gehenden Standardisierungen. Um die hohen Heilungsraten zu erzielen, müssen diese Standards eingehalten werden. Die neue S3-Leitlinie, stellt das strukturierte Vorgehen in Diagnostik und Therapie beim Hodentumor dar.

15:10 - 15:30

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – was erwartet uns?
Annett Laban, Rostock



Aktuell dominiert die Pflege im Krankenhaus die politische Diskussion.

Mit der Verabschiedung des Pflegepersonal-Stärkungsgesetz wird die politische Entschlossenheit deutlich, etwas für die Verbesserung der Situation der Pflege im Krankenhaus zu tun. Künftig soll durch eine gesonderte Finanzierung der Pflege ein spürbarer Aufbau von Pflegepersonal erreicht werden. Kernelemente des Gesetzes sind die Festlegung von Pflegepersonaluntergrenzen, die Fortsetzung des Pflegestellenförderprogramms und die komplette Finanzierung aller Pflegestellen am Bett.

15:30 - 15:50

Pleiten, Pech, Pannen - Wie schön, dass es Ihnen nicht passiert ist: ein Gutachter plaudert!

Thomas Enzmann, Brandenburg



Kam es im Behandlungsverlauf zu einer schuldhaften Standardabweichung oder Sorgfaltspflichtverletzung und ist daraus ein Gesundheitsschaden entstanden? – das sind die wiederkehrenden Fragen, die ein Gutachter zu beantworten hat. Es werden Fälle mit Fehlern aus Klinik und Praxis vorgestellt, aus denen wir was lernen können!

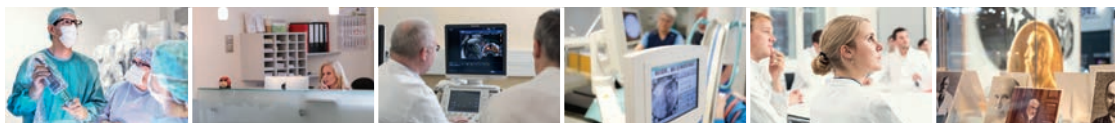
15:50 - 16:00

Zusammenfassung und Ende
Lutz Trojan, Göttingen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E.V. (DGU)

Mit rund 6.500 Mitgliedern gehört die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. zu den größten deutschen medizinischen Fachgesellschaften. Die DGU fördert wissenschaftliche Forschung, die Erstellung von Leitlinien sowie evidenzbasierte Behandlung auf dem Gebiet der Urologie. Das übergeordnete Ziel ist die Gewährleistung einer fachlich excellenten und flächendeckenden urologischen Versorgung der Bevölkerung in Deutschland.

www.urologenportal.de



VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER-PREISES

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Dr. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet oder engagiert haben.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 EURO dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.



Wolfgang Knipper-Preisträger 2018

PREISTRÄGER DES WOLFGANG KNIPPER-PREIS

2018	Ellen Jahnsen-Podien, Bremen
2017	Thomas Engels, Bonn
2016	Peggy Jaszter, Chemnitz
2015	Barbara Hellenkemper, Münster
2014	Beate Mewißen, Fulda
2013	Thomas Bäuml, Regensburg
2012	Susanne Hieronymi, Frankfurt
2011	Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen
2010	Alfred Grüner, Oberkotzau
2009	Iris Hartmann, Halle
2008	Erna Beck, Mannheim
2007	Birgit Düver und Coleta Richter, Wuppertal
2006	Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

REISEANGEBOT

Interplan bietet Ihnen in Kooperation mit den Partnern Deutsche Bahn und Lufthansa Sonderkonditionen für Ihre An- und Abreise zum DGU-Kongress in Hamburg an.

SPEZIALANGEBOT DER BAHN

Interplan bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum 71. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an. Machen Sie die Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100% Ökostrom im Fernverkehr.

DER PREIS FÜR IHR VERANSTALTUNGSTICKET FÜR EINE BUNDESWEITE EINFACHE FAHRT NACH HAMBURG BETRÄGT

- Mit Zugbindung 2. Klasse 54,90 € oder 1. Klasse 89,90 €
- Vollflexibel 2. Klasse 74,90 € Euro oder 1. Klasse 109,90 €

Um Ihre Buchung vorzunehmen, besuchen Sie bitte unsere Homepage:
www.dgu-serviceforum.de

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

*1) Bei technischen Fragen zur Buchung wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0)1806 – 99 66 44. Die techn. Hotline ist täglich von 8:00 - 21:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*2) Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

SPEZIALANGEBOT DER LUFTHANSA

LUFTHANSA GROUP PARTNER AIRLINES SONDERTARIFE

Lufthansa Group Partner Airlines offerieren ein globales Streckennetz, das alle größeren Metropolen der Welt miteinander verbindet. Als Airline-Partner bieten die Lufthansa Group Partner Airlines vergünstigte Flugpreise und Sonderbedingungen für Teilnehmer, Besucher, Aussteller, geladene Gäste und Angestellte des Vertragspartners sowie deren Begleitung.

Um Ihre Buchung vorzunehmen, besuchen Sie bitte unsere Homepage:
www.dgu-serviceforum.de

HOTELLISTE

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Hamburg geblockt. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Service-Website www.dgu-serviceforum.de

Bitte beachten Sie, dass unsere Kontingente begrenzt sind und wir Ihnen eine rechtzeitige Buchung empfehlen.

REGISTRIERUNG & GEBÜHREN

Ab 1. April 2019 können Sie sich online zum Kongress registrieren unter:

WWW.DGU-SERVICEFORUM.DE

Dauerkarte Pflegekongress: bis 15.07.2019, 25,00 Euro
ab 16.07.2019, 50,00 Euro

Onkologie-Kurs, Mi., 18.09.2019: 35,00 Euro Teilnahmegebühr
Begrenzte Teilnehmerzahl

DATENSCHUTZHINWEIS

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der EU-DSGVO und dem BDSG (Neu).

Für Ihre Hotelbuchung im Rahmen des o.g. Kongresses ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten sowie die Weitergabe an die entsprechenden Hotelpartner unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Abwicklung Ihrer Buchung.

Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in die Buchungsabwicklung involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (z.B. Gruppenkoordinatoren, Hotel). Eine komplette Übersicht über die geltenden Datenschutzbestimmungen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.interplan.de/de/datenschutz.php>

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden an Interplan AG, Landsberger Straße 155, 80687 München oder info@interplan.de.

HAFTUNG

INTERPLAN AG tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, gleich welchen Ursprungs.

VERANSTALTUNGSORT

Hamburg Messe – Eingang Ost, Bei den Kirchhöfen, 20355 Hamburg

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL, VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E.V.

Präsident: Prof. Dr. Oliver W. Hakenberg,
Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsmedizin Rostock

TEAMAKADEMIE DER DEUTSCHEN UROLOGEN

Vorsitzende: PD Dr. Stefan Conrad, Hannover | Prof. Dr. Lutz Trojan, Göttingen

DGU-GESCHÄFTSSTELLE DÜSSELDORF / AKADEMIE

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.
Kongress-Projektteam: Andrea Chaya, Monika Fus
Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker, Anja Krause, Olaf Kurpick, Süreyya Yasemin
Tel. 0211 5160 96-0, E-Mail: info@dgu.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLE BERLIN

stellv. Geschäftsführerin: Franziska Engehausen
Mitarbeiter: Jörg Moll-Keyn, Julia Lackner, Dr. Stefanie Schmidt,
Janine Weiberg, Dr. Doris Wilborn
Tel. 030 8870833 0, E-Mail: info@dgu.de

PRESSESTELLE

Bettina-Cathrin Wahlers, Wettloop 36c, 21149 Hamburg
Tel. 040 80205190, E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION / VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Straße 155, 80687 München
Tel. 089 5482 3456, E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

ANZEIGEN

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Straße 155, 80687 München, www.interplan.de

AGENTUR/DESIGNKONZEPT

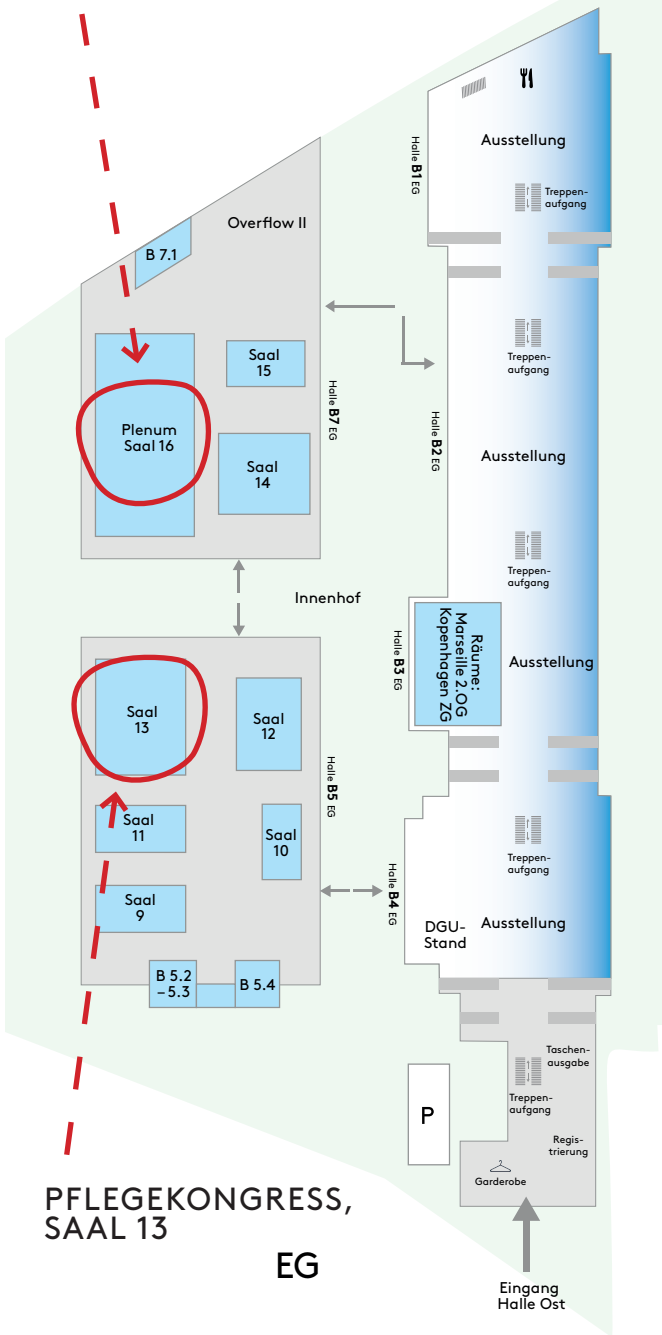
F. Studio für Grafikdesign, Anne-Louise Kristina Frei, Berlin
Tel. 030 74685227, E-Mail: 2@dsgn-f.in, www.dsgn-f.in

DRUCK

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Im Gries 6, 86179 Augsburg

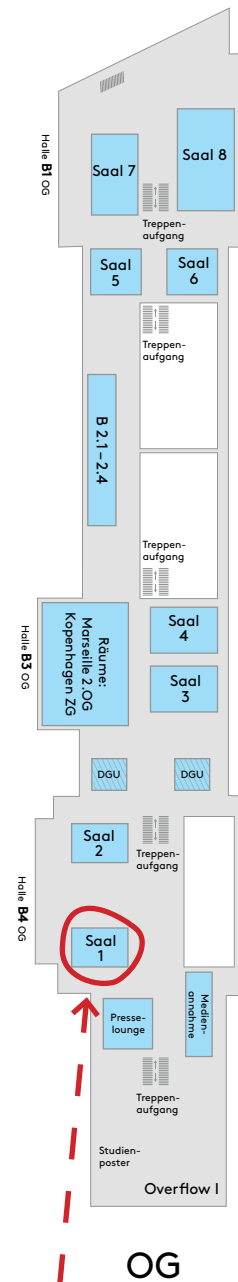
HALLENPLAN

19. September 10:30 Uhr
ERÖFFNUNGSPLENUM, SAAL 16



PFLEGEKONGRESS,
SAAL 13

EG



ONKOLOGIE
AUFRISCHUNGS-
KURS, SAAL 1

+ Reinklicken, durchblicken:

Unser Plus an Information
für Ihre tägliche Arbeit
in Klinik und Praxis.

www.pflege-onkologie.de

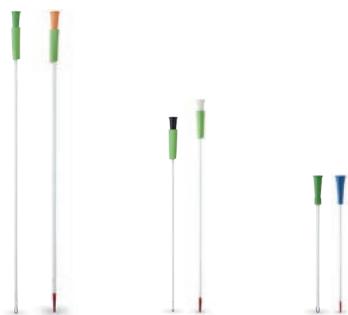
Ihre Seiten für Pflege- und Fachkräfte in der Onkologie.



QR-Code scannen
und mehr wissen!



sanabelle Kontinenzversorgung
Erleichtert durchs Leben



U510 Einmalkatheter

Maximaler Komfort und optimale Gleitfähigkeit für eine besonders sanfte Anwendung: sanabelle U510 Einmalkatheter erleichtern Menschen mit einer Blasenentleerungsstörung das Leben - und geben ein entscheidendes Stück Selbstbestimmung zurück.



**FRESENIUS
KABI**

caring for life